

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig. — Postzeitungsliste Nr. 4069a, sechster Nachtrag.

Redaktion u. Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.  
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 60 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 257.

Sonntag, den 2. November 1907.

14. Jahrg.

Hierzu 2 Beilagen u. „Die Neue Welt“.

## Vom Klassenkampf.

he. Ist das Millennium nahe? Es geschehen Zeichen und Wunder! Kein Wort im ganzen Wortschatz unserer Partei ist von unseren Segnern vermaßt und verlästert worden, wie das Wort „Klassenkampf“. Von der Rechten bis zur äußersten demokratischen Linken, von dieser ganz besonders, hat man uns bei jeder Gelegenheit wegen der Klassenkampftheorie angeschwärzt. Denn Klassenkampf, das bedeute ja sozialen Bürgerkrieg. Welche Verwundtheit, die Arbeiterklasse zum Kampf gegen die friedlichen Bürger aufzureizen und die so süße Harmonie der Bevölkerung mit der Kriegsdrummete zu tönen!

Aber siehe da, Wort und Begriff fangen an ihren Schrecken zu verlieren und kommen zu Ehren!

Man höre, wie die „Frankfurter Zeitung“, bisher eines der rabiatesten Verkehrer des sozialdemokratischen Klassenkampfes, sich neuerdings gemauert hat. Freilich erst, nachdem ihr der Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg dazu Mut gemacht hatte. Der Minister ermahnte bekanntlich die Delegierten auf dem sogenannten „Zweiten deutschen Arbeiterkongress“, den Kampf gegen die anderen nicht rücksichtslos zu führen und nach Möglichkeit auf den Ausgleich der Interessen bedacht zu sein. Er findet also den Klassenkampf an sich in Ordnung, nur soll er „nicht rücksichtslos“ geführt werden. So hat ihn auch die Frankfurterin verstanden, denn sie schreibt: „Es ist klar, daß der Staatssekretär damit, ohne den Klassenkampf zu nennen, diese Lehre treffen wollte. Dann fährt sie fort, in der Klassenkampftheorie sei ein Stückchen Wahrheit. „Es ist richtig, daß es Vorgänge gibt, die soziales (sic!) Klassenkämpfe sind. Wenn eine Arbeiterorganisation und ein Arbeitgeberverein sich über Arbeitsbedingungen nicht einigen können, so kommt es zu Ausstand und Aussperrungen. Dann kämpfen Angehörige verschiedener Klassen miteinander, und wenn man will, mag man das Klassenkampf nennen. Ein solcher Kampf ist auch, sobald die friedlichen Mittel nicht mehr ausreichen, ganz berechtigt.“ Man sieht, es kommt dem Blatt immerhin hart an und es windet sich wie jemand, der Bauchgrimmen hat, das Geständnis zu machen.

Ohne Ausfall gegen die Sozialdemokraten geht es aber natürlich nicht ab, und so legt sie in bekannter Manier los gegen die „marxistische Religion“, die sogar verkennt, daß die verschiedenen Klassen eines Volkes auch viele gemeinsame Interessen haben!

Man weiß nicht, wo in der bürgerlichen Polemik gegen die Sozialdemokratie die Irrtümer und die geflüchteten Mißverständnisse sich scheiden. Im absichtlichen Mißverstehen unserer Lehren waren sie immer Virtuosen.

Wann und wo ist jemals von uns in Abrede gestellt worden, daß die beiden Klassen auch gemeinschaftliche Interessen haben? Sogar manche wirtschaftliche Interessen beider Klassen können parallel laufen. J. B., wenn eine Industrie prosperiert, werden die Arbeiter dieser Branche gesucht, während bei flauem Geschäftsgang Arbeitslosigkeit eintritt; der Unternehmer kann bessere Löhne bezahlen und die Arbeiter können solche erkämpfen, usw. — Allein in den Beziehungen der Arbeiter zur Unternehmerrasse kreuzen sich doch offenbar die Interessen beider Teile, weil der Unternehmer seinen Vorteil darin erblickt, aus den Arbeitern möglichst viel Mehrwert herauszupressen, durch niedere Löhne, lange Arbeitszeit, Sparsam an Einrichtungen zum Schutz der Arbeiter usw.; wogegen der Vorteil der Arbeiter hohe Löhne, kurze Arbeitszeit usw. erheischt. Das sind Gegensätze, die durch keinerlei sonstige Interessengemeinschaft abgeschwächt werden, die hart wider einander prallen, zumal die Qualität der Arbeitsbedingungen maßgebend ist für die gesamte Lebenshaltung der Arbeiter, für Gesundheit, Familienleben, Kindererziehung und -ausbildung, Teilnahme an den höheren Kulturgütern; andererseits der Unternehmer auf hohe und immer höhere Profite abzielt.

Ein Hausbesitzer hat mit seinen Mietern manche Interessen gemeinschaftlich, z. B. die Gesundheit der Lage, die Feuergefährlichkeit und auch gemeinsame Interessen sonstiger Art mögen bestehen. Allein in den Beziehungen zwischen beiden Teilen, im Mietverhältnis, sind die Interessen antagonistisch, denn die Tendenz des Hausbesitzers geht auf hohe, die der Mieter auf niedere Mietpreise. Und obwohl das Wohnungsbedürfnis bloß eine freilich beträchtliche Quote des Gesamtbedarfs beansprucht, wird es doch niemand einfallen, diesen Interessengegensatz

zwischen Mieter und Vermieter mit dem Hinweis abzuweichen zu wollen, daß es doch auch gemeinsame Interessen gibt!

Von einem Klassen Gegensatz kann da freilich nicht die Rede sein, denn die Mieter rekrutieren sich aus verschiedenen Klassen (im ökonomischen Sinn) und die Hausbesitzer bilden nur eine Gruppe der besitzenden Klasse. Dagegen im Arbeitsverhältnis deckt sich die Kategorie der Lohnarbeiter (im üblichen Sinn) mit der Klasse der Besitzlosen, die also nicht bloß „sogenannte“ Proletarier sind, wie die Frankfurterin bezeichnend schreibt. Nur die besitzlosen Massen verkaufen in der bürgerlichen Gesellschaft ihre Arbeitskraft gegen Löhne, die um den Standard der hier herum oszillieren; und nur die besitzende Klasse kann die zum Großbetrieb erforderlichen Arbeitsmittel anschaffen und mittels Lohnarbeiter die Arbeitskraft der letzteren ausbeuten und so durch die Arbeit anderer Reichtümer häufen.

Ergo: Klassengegensätze, Klassenkampf!

Das sind ja eigentlich Binsenwahrheiten. Weil aber die Bürgerlichen den Sachverhalt mit allerlei dialektischen Konfusionen und Kabulistereien zu verdunkeln suchen, wie ein ertappter Spitzhube seine Hochtapeteien, ist es nicht überflüssig, klipp und klar darüber zu reden. — Eine Binsenwahrheit ist es auch, daß der im Redeeifer schon gebrauchte Ausdruck „Todfeindschaft“ gegen die kapitalistische Gesellschaft keinerlei Gehässigkeit gegen die Menschen, welche die Gesellschaft bilden, enthält; welche grundsätzliche Auffassung das Frankfurter Blatt durch die wiederholte Anführung dieses Ausdrucks, wir jagen nicht erwecken will, aber jedenfalls bei vielen seiner Leser, und nicht bloß bei „hohenverkäufenden Sänglingen“, erweckt oder begünstigt.

Trotz der scharfen Gegensätze, welche die beiden Klassen wirtschaftlich trennen und die sich vielfach auch auf Anschauungen, Ideen, Prinzipien erstrecken, verkennen wir auch im Kapitalisten den Menschen nicht und hegen gegen ihn die Gefühle und ethischen Gesinnungen, welche die Menschlichkeit eingibt. „Nicht predigen wir Haß den Reichen“, singen unsere Genossen tausendmal in der Arbeitermarzschalle. Gegen das System, nicht entsetzt gegen die Personen, ist das Wort gerichtet, das einen so bösen Klang hat, und nicht anders verstehen es unsere sämtlichen Genossen, die in diesen Dingen ungemein heller sind als unsere Gegner. Eben der vielgeschmähte Marx hat sich im Vorwort zur ersten Auflage des „Kapital“ in diesem Sinne deutlich ausgesprochen.

Dem kapitalistischen Gesellschaftssystem aber stehen wir in unverföhlicher Gegnerschaft gegenüber, weil wir eine „Ausgleichung der Klassengegensätze“, welche die bürgerlichen Sozialpolitiker den Arbeitern demagogisch vorreden, als eine grobe Utopie erkannt haben, eine Unmöglichkeit wie die Quadratur des Kreises; wenn wir auch eine relative Milderung der Klassengegensätze nicht für ausgeschlossen halten und ja selbst mit unseren Anträgen darauf hinarbeiten. Aber diese Milderung kann selbst nur durch den proletarischen Klassenkampf erreicht werden, durch unsere gewerkschaftliche und politische Aktionen, und nur solche Errungenschaften in der Gegenwartsgesellschaft sind für das Proletariat wertvoll, die auf dem Weg zur sozialistischen Gesellschaft liegen, keine rückläufige, reaktionäre.

Daß wir außerdem das kapitalistische System selbst als notwendige historische Etappe für die höhere sozialistische Gesellschaftsform erkennen, haben wir schon des öfteren dargelegt. Allein diesen historischen Berechtigungen hat es heutzutage vollständig eingebüßt, ebenso wie das feudale System beim Anbruch der bürgerlichen Ära. Seine historische Wurzel ist abgefaul. Seine Uhr ist abgelaufen.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

Bronsart v. Schellendorff gegen Arendt.

Gegen den Leutnant a. D. Bronsart v. Schellendorff, einen der Belastungszeugen im Petersprozess, hat seinerzeit die Petersclique, vor allem Herr Dr. Arendt, schwere Beschuldigungen erhoben, um seine Glaubwürdigkeit zu diskreditieren. Dazu wird nun der „Neuen Hamburger Zeitung“ von einem „alten Afrikaner“ allerlei Merkwürdiges berichtet. Danach hätte Herr Bronsart Herrn Arendt, der vor einem Jahre mit anderen Reichstags-Abgeordneten in Ostafrika war, persönlich zur Rechenhaftigkeit in Ostafrika gezogen. Der Vorfall hat sich in Mombasa im Hotel Cecil folgendermaßen abgespielt: Bronsart fragte zunächst Dr. Arendt, ob er der Verfasser des Artikels im „Tag“ sei, in dem ihm föhliche Vergehungen vorgeworfen wurden. Als Arendt es bestritt, hielt ihn

Bronsart zur Bestürzung der anderen Abgeordneten folgende Rede:

„Sie, Dr. Arendt, sind der gemeinste Lügner, der niederträchtigste Feigling, den ich kennen gelernt habe. Ich nehme nur Rücksicht auf Sie wegen der hier anwesenden Eingeborenen, sonst würde ich Ihnen diese Mißpferdpeitsche (dabei schlug Bronsart ihm seine Peitsche beim Gesicht vorbei) durch ihr Gesicht ziehen, Sie ganz erbärmlicher Wicht.“

Herr Dr. Arendt zog aber Herrn Bronsart nicht zur Verantwortung. Dieser erhielt vielmehr vom deutschen Vizekonsul folgende amtliche Bescheinigung:

„Dem preußischen Leutnant a. D. Fritz Bronsart v. Schellendorff wird hiernit in bezug auf die im „Tag“ veröffentlichten Beschuldigungen, „er sei wegen schwerer föhlicher Vergehungen landesflüchtig“, bescheinigt: Daß dem kaiserlichen Vizekonsulats Ehrenrühriges über Herrn v. Bronsart nicht bekannt ist, daß er als preußischer Leutnant a. D. keine Pension vom deutschen Vizekonsulate bezieht und er sich längere Zeit in Mombasa aufgehalten hat, wo die Deutschen das Recht der Exterritorialität besitzen, also eigene Gerichtsbarkeit für Deutsche besitzen.“

Hierdurch sind also sämtliche Anschuldigungen seitens Dr. Arendts amtlich als unrichtig bezeichnet.

Gleichwohl ist uns nicht bekannt, daß Herr Dr. Arendt in Deutschland seine Beschuldigungen gegen Bronsart je zurückgenommen hat.

Die Vergehungen Bronsarts jollen übrigens in Mißhandlungen eines Eingeborenen bestehen, wegen deren er in diesem Jahre zu 200 Mk. Selbststrafe verurteilt wurde. Es wäre sehr merkwürdig, die Richtigkeit dieser Darstellung vorausgesetzt, daß Dr. Arendt gegen Bronsart wegen Handlungen so föhlich auftritt, die im Vergleich zu den Taten Peters vollständig verschwinden.

## Ein Freisinniger.

Wir haben den Rektor Kopsch niemals ernst genommen. Seiner Gesinnung nach ist er ein rednerischer Schmok, nur reichen seine Fähigkeiten dazu nicht aus. Und so schwagt er oft, sehr oft Unfinn. Manchmal will er den Unfinn durch Wisigwerden ein wenig mundgerechter machen, aber auch das Gebiet scheint dem Schulmeister nicht besonders gut zu liegen, und so verfällt er in Abgeschmacktheiten, die man unter Umständen auch infam nennen kann. In einer Kommunalwählerversammlung hat der Rektor und Abg. Kopsch die Dienstmädchen und Straßendirnen auf eine Stufe gestellt. Er höhnte, von der Sozialdemokratie seien ja sogar schon die Dienstmädchen organisiert worden, nächstens werde sie wohl auch noch die „Damen“ organisieren, die in der Nacht durch die Friederichstraße streifen.

Die Berliner Friedrichstraße ist als Birnenmarkt weit und breit bekannt. Herr Kopsch, der Volksbildner und Volksvertreter, spottet also nicht nur darüber, daß die Sozialdemokratie auch die Dienstmädchen als gleichberechtigte Menschen anerkennt, sondern er beschimpft zugleich die Dienstmädchen, indem er sie mit den Prostituierten in einem Atem nennt.

Auch die linksfreisinnige Berliner „Volkszeitung“ setz dem Kopsch den Kopf zurecht, sie schreibt:

„Dieser Abgeordnete hat schon mehrfach durch seine Reden das Kopfschütteln selbst unentwegter Parteiengenossen erregt. Aber was er sich durch die hier reproduzierte Wendung geleistet hat, das ist so ziemlich das Stärkste, was ein Freisinniger an Entgleisung leisten kann. Die Lage der Dienstmädchen ist vielfach wahrlich nichts weniger als einwandfrei. Schon weil sie in Preußen gesetzlich immer noch unter der hundert Jahre alten Gefindeordnung stehen, die jedem modernen sozialen Empfinden Hohn spricht, sollte eine Freisinnsluchte alles ander eher als darüber spötteln, daß man sie zum Bewußtsein ihrer Lage bringt. Freilich, von den Freisinnsgroßen, die für die konservativ-liberale Blockade schwärmen, hat sich noch niemand sonderlich für die Dienstmädchenfrage interessiert. Aber die Bewegung zur Herbeiführung moderner gesetzlicher Verhältnisse für die Dienstmädchen in der geschichteten Weise zu verhöhnern, das verrät denn doch eine Verständnislosigkeit für diese vollberechtigten Bestrebungen, die alles übersteigt, was auf diesem Gebiete von manchesterlicher Seite zutage gefördert worden ist.“

## Die Offizierschere.

Die Offizierschere ist bekanntlich ganz eigener Art. Sie fordert, wie einzelne Beispiele gezeigt haben, daß der „Schwertträger des Königs“ einen Menschen, von dem er angerempelt wird oder sonstwie sich beleidigt glaubt, niedertrifft; sie fordert, daß ein vielleicht in der Trunkenheit gefasstes Wort mit Blut gesühnt wird; sie fordert noch vielerlei, was dem gesunden Menschenverstand als Unfinn oder als Verbrechen erscheint. Dagegen scheint sie nicht





**Rabatt-Sparkarte**

Kaufhaus  
\*  
**Leo Leibholz & Co.**  
Lübeck  
Holstenstrasse 25-33  
Telefonruf 775 und 294.

**ANWEISUNG.** Wir verfolgen auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 20 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 1 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Für die vollgeklebte Karte zahlen wir in bar **Mk. 1.00**.

Wer bei Leibholz kauft, spart Geld!

Von der Rabattvergabe sind nur wenige Artikel ausgenommen.

**Kaufhaus**

# Leo Leibholz & Co.

Lübeck.

Holstenstrasse.

Hervorragend billige Angebote von praktischen Bedarfs-Artikeln für den Dienstboten-Wechsel.

## Grosse Posten Schuhwaren

nur Erzeugnisse erstklassiger Fabriken gelangen von heute, soweit Vorrat, zum Verkauf.

<b>Damen-Melton-Filz-Pantoffel</b> gepolstert, mit Filzsohle und Fleck . . . Paar <b>98</b> Pfg.	<b>Ein Posten Damen-Stiefel</b> Chevreaux imit. m. Lackkappe, eleg. Fass., Paar <b>475</b> Mk.	<b>Damen-Robleder-Spangenschuhe</b> mit Leder gefüttert, mit hohen und niedrigen Absätzen . . . . . Paar <b>350</b> Mk.
<b>Damen-Melton-Filz-Pantoffel</b> extraschwer mit Filzsohle . . . . . Paar <b>125</b> Mk.	<b>Ein Posten Herren-Stiefel</b> Zug, prima Wichsieder, holzgenagelt . . . Paar <b>450</b> Mk.	<b>Damen-Rossleder-Schnür- und Knopf-Schuhe</b> prima Material . . . . . Paar <b>425</b> Mk.
<b>Damen-Melton-Filzschuhe</b> in allen Farben . . . . . Paar <b>125</b> Mk.	<b>Ein Posten Herren-Stiefel</b> Boxcalf- und Spaltleder in Zug, Schnur und Schnallen, bequeme breite u. schlanke Form . . . . . Paar <b>725</b> Mk.	<b>Damen-Leder-Pantoffel</b> extraschwer, holzgenagelt . . . . . Paar <b>215</b> Mk.
<b>Damen-Melton-Filzschuhe</b> mit Plüschfussfassung, extraschwer . . . . . Paar <b>185</b> Mk.	<b>Ein Posten Herren-Stiefel</b> prima Spaltleder, wirklicher Strapazierstiefel holzgenagelt . . . . . Paar <b>625</b> Mk.	<b>Damen-Boxcalf-Stiefel</b> hochelegante Fassons, reguläre Ware m. niedrigen, hohen und amerikan. Absätzen, Paar <b>750</b> Mk.
<b>Herren-Filzpantoffel</b> extraschwer, mit Filzsohle und Fleck . . . Paar <b>150</b> Mk.	<b>Schuh-Wichse</b> Bleichlösen . . . . . 3 Stück <b>10</b> Pfg.	<b>Herren-Schnür- u. Schnallen-Schuhe</b> pa. Rind- und Spaltleder . . . . . Paar <b>550</b> Mk.
<b>Schuh-Crème</b> . . . . . Bleichlösen <b>9</b> Pfg.		

Diese Waren sind in unserem Schaufenster ausgestellt.

<b>Gummi-Schuhe</b> der Köln-Ehrenfelder Gummiwerke	für Damen Paar <b>245</b> Mk.	für Herren Paar <b>395</b> Mk.
	erstklassige Fabrikate	

<b>Anstands-Röcke.</b>	<b>Damen-Beinkleider.</b>	<b>Damen-Normal-Jacken.</b>
<b>Anstands-Röcke</b> Baumwoll-Flanel in braun, weiss, mit Rundarm und Maschinen-Langueze <b>90</b> Pfg.	<b>Damen-Beinkleid</b> Fancy, einfarbig mit Volant und Langueze . . . . . Paar <b>90</b> Pfg.	<b>Normal-Jacken</b> grau und beige . . . . . <b>75</b> Pfg.
<b>Anstands-Röcke</b> Baumwoll-Flanel, rosa und rot, hellblau, mit mechanisierter Maschinen-Langueze . . . . . <b>120</b> Mk.	<b>Damen-Beinkleid</b> Velour, gestreift in braun, rosa, hellblau . . . . . <b>115</b> Mk.	<b>Normal-Jacken</b> prima Material, beste Verarbeitung, nicht einlaufend . . . . . <b>115</b> Mk.
<b>Anstands-Röcke</b> kariert Velour mit Volant und Well-Maschinen-Langueze . . . . . <b>145</b> Mk.	<b>Damen-Beinkleid</b> Fancy, einfarbig braun und grau, mit Volant und Langueze . . . . . <b>135</b> Mk.	<b>Normal-Jacken</b> mit langen Aermeln, gute Qualität . . . . . <b>110</b> Mk.
<b>Anstands-Röcke</b> hellfarbig, gestreift Velour, mit Well-Maschinen-Langueze . . . . . <b>185</b> Mk.	<b>Damen-Beinkleid</b> kariert Velour schwere Qualität, mit Volant und Languezen . . . . . <b>195</b> Mk.	<b>Normal-Jacken</b> schwere Qualität, beste Verarbeitung . . . . . <b>135</b> Mk.
<b>Anstands-Röcke</b> Eiderwoll, doppelseitig . . . . . <b>235</b> Mk.	<b>Damen-Beinkleid</b> Eiderwoll, doppelseitig, mit Volant und breiter Langueze, extraschwer . . . . . <b>190</b> Mk.	<b>Normal-Hemd</b> vollkommen gross, solide Qualität . . . . . <b>175</b> Mk.
<b>Anstands-Röcke</b> Trikotgewebe, grau u. braun, mit hell gestreifter Bordüre und Maschinen-Langueze . . . . . <b>255</b> Mk.		<b>Trikot-Untertaille</b> mit angewebtem Futter, mit Spitze garniert . . . . . <b>98</b> Pfg.

Auf alle Waren gewähren wir bis einschliesslich Sonntag, den 3. November,

**Doppelte Rabatt-Marken.**

**Unser Kaufhaus ist Sonntag, den 3. Nov., bis 6 Uhr abends geöffnet.**

Vieh- und Fleischpreise.

Nach den Ermittlungen des Königlich-Statistischen Landesamtes über Vieh- und Fleischpreise ergeben sich sowohl für die einzelnen Märkte wie auch in den Differenzen zwischen Vieh- und Fleischpreisen erhebliche Verschiedenheiten.

Die Fleischpreise sind Kleinhandelspreise für Fleisch einschließlich Knochenbeilage, alles das Kilo. Sie werden vom Kgl. Statistischen Landesamt auf Grund der amtlichen Erhebungen für die einzelnen Orte allmonatlich festgestellt.

Die auf dieser Grundlage gewonnenen Resultate aus einer Reihe westdeutscher Städte für den Monat September werden in folgender Tabelle dargestellt:

Table with 5 columns: Location, Rindfleisch (Beef), Schweinefleisch (Pork), Kalbfleisch (Veal), and Hammelfleisch (Lamb). Rows include Dortmund, Wiesbaden, Köln, Essen, Düsseldorf, and Koblenz.

Demnach sind den Viehpreisen nicht immer parallel die Fleischpreise. Köln und Düsseldorf haben die höchsten Rindviehpreise, aber Wiesbaden steht mit den Fleischpreisen an erster Stelle.

Summary table showing price ranges for Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, and Hammelfleisch across different locations.

Die Spannungen schwanken zwischen 50-95 Pf. bei Rindfleisch, 37-59 Pf. bei Schweinefleisch, 65-80 Pf. bei Kalbfleisch und 60-100 Pf. bei Hammelfleisch.

Die Preise für auf dem städtischen Viehhoof in Berlin zu Markt gestellte Schweine haben, obgleich einem fortwährenden Wechsel der Preise unterworfen, doch sinkende Tendenz.

Ein Sittenbild aus den Freiheitskriegen.

In der patriotischen Legende werden die preußischen Kämpfer von 1813 und 1815, womöglich auch die von 1806 und 1807, als die reinsten Musterknaben hingestellt.

Auf dem Marsche des 17. März zu meinem großen Kummer Augenzeuge der größten Unordnungen gewesen, welche von den sich in die Häuser der Dörfer zerstreuten Leuten unseres Korps verübt wurden.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Klassenjustiz gegen den Antimilitarismus. Die Dritte Strafkammer des Landgerichts I in Berlin verurteilte den Redakteur der anarchischen Zeitschrift 'Der freie Arbeiter'.

Aus Nah und Fern.

Wolke hat nun doch gegen das Urteil des Schöffengerichts Berlin in seinem Prozeß mit Harden Berufung eingelegt.

Bubenstreiche. Aus Berlin wird gemeldet: Nach einem Schuß auf einen Vorortzug bei Baumtschulenweg festgenommen wurden am Mittwoch gegen Abend vier neun- bis zwölfjährige Knaben.

Doppel-Selbstmord. Die 'Breslauer Zeitung' meldet aus Jadrze (Oberschlesien): Das seit 14 Tagen verschwundene Liebespaar, der Bureauassistent Scharff und die Kontoristin Schwan, verübte nach einem hier eingegangenen Telegramm in Böhmen (Ungarn) Selbstmord.

Die Stärken der Kapitalisten. Der kroatische Arbeiter Szarmaz, der in Solingen den Schachtmeister Sertil erschossen hat und dann flüchtete, ist in Hagen (Westfalen) verhaftet worden.

Kabentäter. Die 'Schlesische Volkszeitung' meldet: Unter dringendem Verdacht, versucht zu haben, seine beiden Kinder im Alter von ein und fünf Jahren bei lebendigem Leibe zu verbrennen, wurde der Grubenarbeiter Walosch in Stelmanowitz (Regbz. Oppeln) verhaftet.

zwanzig in den dortigen Kliniken angestellte Dienstmädchen, von denen bereits eins gestorben ist.

Sturz eines Zuges vom Viadukt. Der Donnerstag Abendzug der Brohltalbahn von Kempenich nach Brohl entgleiste bei der Station Oberzissen an einer scharfen Kurve.

Verschwinden und wiedergefunden. Die lustige Ruskin Barbara Lapukin, deren mysteriöses Verschwinden in London großes Aufsehen erregte, hat sich, wie schon kurz gemeldet, wieder angefundnen.

Im Wahn. In Antwerpen versuchte nach einem Telegramm der 'Vossischen Zeitung' der Bildhauer v. Weylen in einem plötzlichen Wahnsinnsanfall seine Frau mit einem großen Messer zu ermorden.

Das Erdbeben in Buchara. Über die Erdbebenkatastrophe in Karatag bringen Londoner Blätter ergänzende Einzelheiten aus St. Petersburg.

Das Erdbeben in Italien. Nach den endgültigen Feststellungen beträgt die genaue Zahl der Opfer des Erdbebens in Ferruzzano 175 Tote, von denen 118 aus den Trümmern geborgen sind.

Das Ende des Spielers. Aus St. Petersburg wird geschrieben: Vor einigen Jahren machte ein junger Gardeoffizier in der Petersburger Aristokratie viel von sich reden.

Doppel-Selbstmord. Die 'Breslauer Zeitung' meldet aus Jadrze (Oberschlesien): Das seit 14 Tagen verschwundene Liebespaar, der Bureauassistent Scharff und die Kontoristin Schwan, verübte nach einem hier eingegangenen Telegramm in Böhmen (Ungarn) Selbstmord.

Die Stärken der Kapitalisten. Der kroatische Arbeiter Szarmaz, der in Solingen den Schachtmeister Sertil erschossen hat und dann flüchtete, ist in Hagen (Westfalen) verhaftet worden.

**Albert Dopichal**  
**Anna Dopichal geb. Kühn.**  
 Vermählte.  
 Für die vielen Geschenke und Glückwünsche  
 herzlichsten Dank. D. D.  
 Fremde, d. 1. November 1907.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen  
 Ziegelstraße 5 a.  
 Näheres Solitenstraße 10.  
 Ein freundliches Logis zu vermieten.  
 Al. Burgstraße 29.  
 Zu sofort 2 freundlich möblierte Zimmer  
 mit separatem Eingang, passend für einen  
 Herrn oder 2 junge Leute.  
 Krakenburger Allee 55 a.  
 Ein febl. möbl. Zimmer für e. jg. Mädch.  
 zu verm. Engelsgrube 25, 2. Stg. nach vorne.  
 Dabei ist eine Kuchentafe mit Sachen zu  
 verkaufen.

**Gesucht**  
**Arbeiterinnen**  
 für die Braterei.  
**August Schumacher.**  
 Gesucht zu einem ein  
**Wasser-Lehrling.**  
 Aug. Fölsch, Waderstraße 23.  
**Tüchtige Leute,**  
 auch Frauen, als Lohnverleiherinnen für eine  
 prof. Brauereibehälterfabrik, gel. Tageslohn  
 6-10 Mk. Markt, Adlerstr. 6a, 9-12, 3-7.

1 nagelneu, 1 Eatin-Kommode neu, sind  
 billig zu verkaufen.  
 Schillerstraße 14 a.  
**Ein gut erhaltenes Fahrrad**  
 billig zu verk. Werderstr. 56. H.  
 Zu verkaufen: Drei 1-2 Personen im  
 Zerstücker-Plan, Ammersee u. Sand-Beitelle.  
 Seebachstraße 7, 2. Etg.

**Gellgrüner Winterhut (neu)**  
 billig zu verkaufen. Seebachstraße 11. H.  
**3 Eas Ferkel zu verkaufen.**  
 H. Lange, Markt.

**20 schöne Ferkel,**  
 3 bis 5 Wk. alt zu verk.  
 J. Kühn an Seebachstraße 155  
 Eine sehr neue Eisen-Kassette billig  
 zu verkaufen. Seebachstraße 30a. I.  
 Magazin bonum-Kassette zu ver-  
 kaufen. Seebachstraße 33.

**Puppen-Reparaturen billigst.**  
 Schillingstr. 12. G. G. G.  
**Metallischer Sonntagsdienst**  
 am Sonntag, 3. Nov., von 11 Uhr an.  
 Dr. Fritz Eschenburg, Seebachstr. 45.  
 Dr. Dade, Ammersee 60.  
 Dr. Seifer, Seebachstr. 110a.

**Naderslebener**  
**Kantabak,**  
 Ja Qualität, unfehlbar.  
 Herrn. Staass, Seebachstr. 24.  
**Allerfeinst. Tafelbutter**  
 eines Fabrik.  
**Pfund 1.40 Mark,**  
**Feinste Meiereibutter**  
**Pfund 1.25 Mark.**

**Zentral-Molkerei**  
**Rostock.**  
 Verkaufsstelle: Breitestr. 11,  
 Masliger Alle 2a.

**Bestenfalls nur eine gute Waage**  
 zu verkaufen. In Seebachstr. 110a.  
 E. Kühn, Seebachstr. 110a.  
 E. Kühn, Seebachstr. 110a.  
 E. Kühn, Seebachstr. 110a.

Sie bekommen die guten Waagen  
**Schiff- und Antriebs**  
 von Herrn. Staass, Seebachstr. 24.  
 am Markt 25 und 14.  
 Seebachstr. 25 und 14.

**Stellenvermittlung Warthausheim**

Braunstraße 25  
 Sprechstunden vom 1. November an täglich von 6-8 Uhr abends.  
**Pelzwaren, Hüte, Mützen,**  
**Regenschirme**  
 zu billigsten Preisen in nur guter Ware.  
**Walter Stalbohm.**  
 Huxstraße 26.

Rote Rabattmarken!

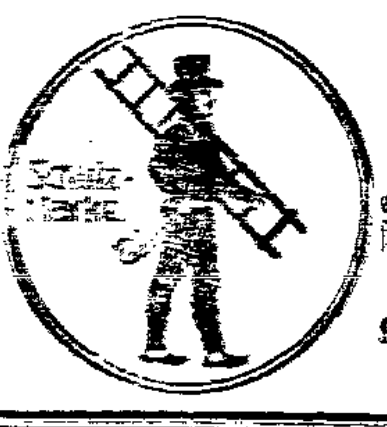
Sonntag, 6 Uhr geöffnet!

**Achtung!**

Durch große Abschlüsse mit den ersten Fabriken bin ich in der Lage, sämt-  
 liche **Grammophone** bedeutend unter reellem Wert zu verkaufen:  
 sonst 30 35 40 60 Mk. u. s. w.  
**jetzt 25 30 35 50 Mk.**  
 Großes Lager aller Musikinstrumente, Phonographen, Walzen, Platten  
 und Zubehörteile.  
 Täglich Eintreffen der letzten Neuheiten.  
 Unentgeltliche Vorführung aller Musikinstrumente.  
 Eigene Reparaturwerkstatt.  
**Herm. Haller, Instrumentenmacher**  
 Markt 3 Lübeck Kohlmarkt 12.  
 Bitte meine Schaufenster zu beachten.  
 Sonntag, 3. November, bis 6 Uhr geöffnet.



**2. Sorte Meiereibutter**  
 Wirklich hochreine  
 1/2 Kilo im Gefäß, pr. Pfund Mk. 1.20, 1.25 und 1.30, empfiehlt  
**Th. Storm Nachf.,**  
 Seebachstr. 173. Königstraße 98.



**Wama,**  
 spricht Siechen, laß mich wieder  
**Veilchenseifenpulver**  
 „Marke Kaminfeger“  
 zu kaufen, man findet in den Paketen so wunderhübsche Gegen-  
 stände!  
 In den meisten Geschäften a 15 Pfg. zu haben.  
 Verkauft beim Einkauf! Man achte auf die „Schuhmarke  
 Kaminfeger“!  
 Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.  
 En gros bei H. L. Wiesels, Lübeck.

**Zum täglichen**  
**Brot**  
 gehört  
**Mohra**  
 -Delikatess-Margarine  
 der vollkommenste Butterersatz! Den kauft bei den  
 teuren Butter-Preisen jede fürsorgliche Hausfrau und  
 spart dann mindestens  
**40%**

**Goldene u. silb. Uhren**  
 gut und billig.  
**L. S. Baruch,**  
 Ein großer Fein

**Herrn-Anzüge**  
**Lodenjoppen**  
 werden zum Zweckmäßigkeit unter Preis  
 verkauft.  
 Seebachstr. 25 u. 14.

**Adolf Hübner,** Uhrmacher u. Gold-  
 arbeit., Seebachstr. 13.  
**Carl Kaphengst**  
**Möbel - Ausstattungs-geschäft**  
 Königstraße 50.  
 Empfehlung mein großes Lager von nur  
 gut gearbeiteten  
**Möbeln und Polsterwaren**  
 zu billigen Preisen. Eigene Werkstätten.

**Schnell-Befehl-Maschine**  
 gut und billig.  
 Herren-Sohlen ..... 2.00  
 Damen-Sohlen ..... 1.30  
 Herren-Abfüße ..... 0.70  
 Damen-Abfüße ..... 0.50  
 Kinder-Sohlen ..... von 1.00  
 je nach Größe, nur Handarbeit.  
**J. Voss, Huxstraße 90.**

**Scharfe**  
**Messer & Scheren**  
 empfiehlt  
**Diedrich Tesschau,**  
 Lübeck,  
 Breitestr. 27.

**Beerdigungs-Institut**  
**„Pietät“.**  
**H. Grimm, Wiedestraße 49**  
 Fernruf 1424.  
 Übernahme ganzer Beerdigungen bei  
 billigster Preisberechnung.

**Waffen**  
 und  
**Patronen**  
 empfiehlt  
**Diedrich Tesschau,**  
 Lübeck,  
 Breitestr. 27.

**Ein Tor**  
 ist Jeder, der sich nicht mit der echten Steffen-  
 pferd-Silkenmilch-Seife  
 von Bergmann & Co., Radebeul,  
 Schutzmarke: „Steffenpferd“, wäscht.  
 Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht,  
 rosiges jugendliches Aussehen, weiße  
 sammetweiche Haut und blendend schöner  
 Teint.  
 à St. 50 Pf. bei: Ferd. Kayser,  
 Herm. Blaser, C. Dungen,  
 Heinr. Heickendorff, Carl Schmidt,  
 Rud. Karstadt, Wilh. Bandholz,  
 Blumme Jepsen, Aug. Prösch,  
 H. Wittmack,  
 sowie in der Löwen-Apotheke.  
 In Schwartau: Henning von Minden.  
**Kommoden!! Kommoden!!**  
 kaufen Sie, wie schon seit langen Jahren  
 bekannt ist, am vorteilhaftesten, d. h. billiger  
 und gut mit „reinem“ Oelfasch gealtert,  
 in H. E. Koch's Möbelhäusern in Lübeck,  
 Marlesgrube 45, 40 und 11.  
 Hauptgeschäft für vorteilhaftesten Möbel-  
 einkauf Marlesgrube 45.

**Arbeiter-Bildungsschule**  
 Lübeck.

**Versammlung**  
 am Montag, den 4. Nov.  
 abends 8 1/2 Uhr,  
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.  
 Tagesordnung wird in der Versammlung  
 bekannt gemacht.  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand.  
 NB. Vorstandssitzung Montag abend 8 Uhr  
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.

**Ausspielen**  
 von  
**fetten Gänsen, Karpfen**  
**und Rauchfleisch**  
 auf einem Ziehbillard  
 am Montag, d. 4. November.  
 Anfang morgens 10 Uhr. Einsatz 50 Pfg.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Hans Fick,**  
 Glockengießerstraße 81.

**Brieftauben-Klub Blitz v. 1898 zu Lübeck.**  
**Große**  
**Brieftauben-Ausstellung**  
 am Sonntag, den 3.  
 und Montag den 4. November 1907  
 im Kahlitz Gasthof, Krähenstraße 29.  
 Eintritt frei.  
**Gasthof „Drei Kronen“**  
 Seebachstr.  
 Morgen Sonntag: Große Tanz-Musik.

**Musikspielen**  
 von fetten Gänzen, Karpfen  
 und Rauchfleisch  
 auf einem Ziehbillard  
 am Sonntag, den 3. November.  
 Anfang morgens 11 Uhr. Einfaß 50 Pfg.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Franz Lüth, Karpfenstr. 21.**

**Neu-Lauerhof.**  
 Jeden Sonntag:  
**Grosse Tanz-Musik.**  
 ausgeführt von der Stadtkapelle, Direktion  
 Oldenburg. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
 Spielplatz, Schaufel für Kinder! Neu!  
 Halte meine Lokaltäten mit Garten zur  
 Abhaltung von Festlichkeiten, Bällen usw.  
 bestens empfohlen. **H. Gutsche.**

**Neu! Neu!**  
**Zur schwarzen Dohle**  
 Hundestraße 41.  
 Heute Sonntag:

**Gr. Tanzkränzchen.**  
 Musik ausgeführt vom Handharmonika-  
 Klub „Harmonia“.  
 Anfang 6 Uhr.  
**Hans Brasch.**

**Neu! Neu!**  
**Louisenlust.**

Morgen Sonntag:  
**Grosse Tanz-Musik.**  
 Eintritt frei. Tanz 5 Pfg., Abonn. 30 Pfg.  
**W. Glöck.**

**Geiellschaftshaus Adlershorst.**

Morgen Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**

**Friedrich-Franz-Halle.**

Jeden Sonntag:  
**Familien-Kränzchen**  
**Gustav Glöck.**

Am Sonntag, den 3. Nov.:

**Gr. Tanz-Musik.**

Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Robert Pinkert,**  
 Gasthof Transval, Schwartau.

**WAISEN-HOF.**

Fackenburger Allee 56.  
 Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
**v. Robowski.**

**Wakenitz-Bellevue**

Heute, Sonntag, den 3. Novbr.:  
**Tanzkränzchen.**  
**H. Fürbäter.**

**Brauerei Fackenburg**

Heute Sonntag:  
**Großes Konzert.**

Sendensche Kapelle.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg.

**Achtung!**

**General-Versammlung**

der  
**Fackenburger Liedertafel**

am Sonntag, den 3. Novbr.  
 nachmittags 4 Uhr  
 bei Herrn Paetan in Fackenburg

NB. Am Sonntag, den 17. November

**BALL**

Der Vorstand.  
 Neu! Neu!  
**Zur Zauberflöte**  
 Schüsselbuden 4.  
 Heute Großes Konzert  
 der I. Petriker-Kapelle „Slavia“  
 Dr. A. Wuksan.  
 Anschauf von H. Rieker Schloßbräu.  
 Eintritt frei.  
**H. Walli**

**Louis Levy**

geht man hin  
 um  
**Schuhwaren!**  
 billig und gut zu kaufen

**Da**  
**Louis Levy**

**Herrn- und Damen-Stiefel**  
 4<sup>50</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> Mk.

**Starke Kinder-Stiefel**  
 25-26 27-30 31-35  
 2<sup>95</sup> 3<sup>50</sup> 3<sup>75</sup> Mk.

**Arbeits-Schuhe Halbstiefel**  
 3<sup>75</sup> 5<sup>85</sup> Mk. in  
 größt. Ausw.

**Lübeck**  
 Marlesgrube 2, 4 u. 6,  
 Ecke Klingenberg.

**Langschäftige Stiefel.**

**Die Quelle ist richtig!**

Rote Rabattmarken.

**Marlesgrube 2**

**Sanitäts-Verband d. freien Hilfskassen Lübeds**

**Einladung zum  
 Verbands-Fest**

zum Besten des Invalidenfonds  
 sowie der Walderholungsstätte

bestehend aus

**Ball verbunden mit Tombola**

am Sonntag, den 3. November 1907,  
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Ende 2 Uhr.  
**Das Fest-Komitee.**

**Metropol-Theater**

Lübeck, Ecke Breite- und Huxstrasse.  
 Vornehmstes Etablissement

Lebender, sprechender und konzertierender Photographien.  
 Das Neueste und Schönste auf diesem Gebiete.  
 Diese Woche wieder wunderbares Programm.

**Der 6. Sinn.**

Epochemachende Aufnahme von der Auffindung eines verirrten kleinen Mädchens. Durch  
 den norwegischen Knaben Johann Flostum, der imstande ist, entfernt liegende Ereignisse  
 hellleherisch voranzujagen:

**Der anonyme Brief.** Ergreifendes Schauspiel in 6 Bildern.  
**Zaubergläser** herrliche farbenprächtige Metamorphose.  
**Gezwungener Cakewalk.** Ein Bild von ausgezeichneter Situationskomik.  
**Wir gehen ins Maxim, Fräulein woll'n Sie nicht?**  
 und weiter eingetroffene Neuheiten.

**Hansa-Halle.**

Heute Sonntag:  
**Großes Konzert**

mit nachfolg. Tanzkränzchen.  
 Musik ausgeführt von der Schw. Kap. Kap.  
 Anfang 4 Uhr. Dir. Meyer. Eintritt frei.  
**H. Lüth.**

NB. Mein diesjähr. Verfegekn findet am  
 Freitag, den 8. Nov., auf allen drei Bahnen  
 statt (2 Vohlen, 1 Abhalt).

**Gesang-Verein  
 „Freiheit“**

**Einladung zum  
 12. Stiftungs-Fest**

verbunden mit  
 Ball und Tombola

am Sonntag, d. 3. November

im Lokale „Einsegl“ (F. Jenkel)

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.  
 Eintritt 50 Pfg., eine Dame frei.  
 Einzelne Dame 20 Pfg., wofür Garderobe  
 Ziehung der Tombola abends 8 1/2 Uhr.  
 Tombola-Loose, welche bis abends 8 Uhr  
 nicht abgeliefert sind, gelten für verkauft.  
**Das Komitee.**

**BALL**

der  
**sämtl. Kutscher Lübeds**

am Donnerstag, den 7. Nov.

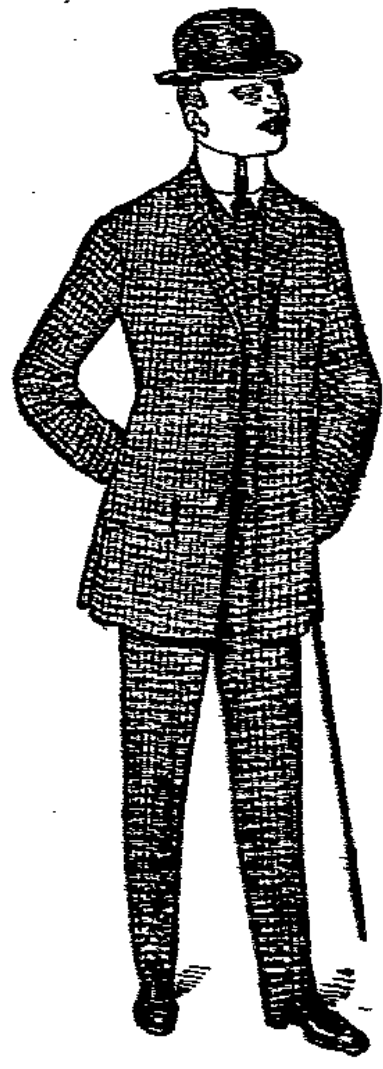
im Lokale des Herrn Siems  
**Konzerthaus „Flora“**

Anfang 8 Uhr. Ende morgen  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Das Ball-Komitee.**

# Paletots, Anzüge

9<sup>00</sup> 14<sup>00</sup> 19<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> bis 56<sup>00</sup> Mk.

9<sup>00</sup> 13<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> bis 54<sup>00</sup> Mk.



Beste Werkstätten-Verarbeitung auf Robhaar.

Nur moderne ehe Fassons \* Nur neueste haltbare Stoffe  
Unerreichbare Auswahl \* Allerbilligste Preise

## Loden-Joppen

warm gefüttert, 3<sup>00</sup> 5<sup>50</sup> 8<sup>75</sup> 12<sup>00</sup> bis 32<sup>00</sup> Mk.

## Berufs-Kleidung

für jedes Gewerbe.

Nur starke Stoffe in bester Näharbeit. \* Außergewöhnlich billige Preise.

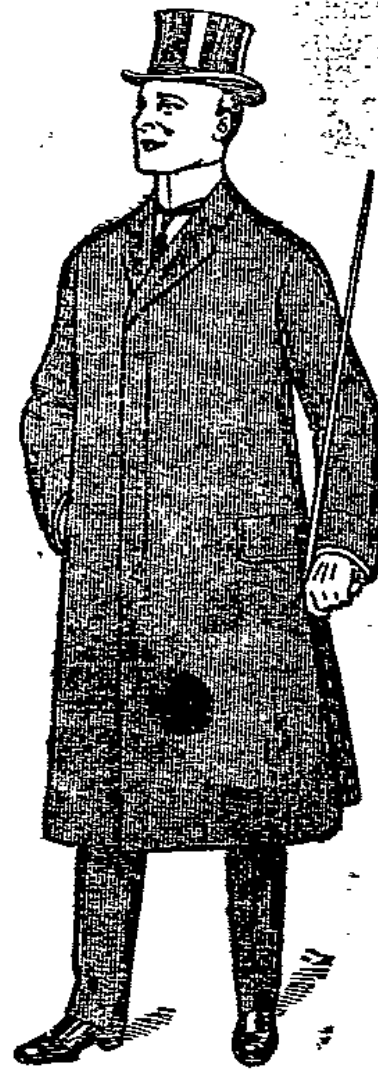
Lübecks grösstes Spezialhaus

# Spille & v. Lühmann

Rote Lubecamarken oder 4 Proz. bar.

Sandstrasse 17.

Rote Lubecamarken oder 4 Proz. bar.



### Quartettverein Amicitia.

## 47. Stiftungsfest

am Sonntag, den 10. Nov.  
im Lokale des Herrn Fürbötter,  
Wakenitz - Bellevue  
Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Einführung gefastet.  
Der Vorstand.

### Kassa-Theater

#### Heute Sonntag:

Sim & Mendel, von Ulrich  
Marga Freya, Charakterkomikerin  
**Trio Busson**  
Parodie: „Derlet im Barlet“  
Troupe Edn Mustafa  
Orient-und-Andr. (5 Personen)  
Richard Hanger,  
Sächsischer Komiker  
3 Schwestern Andersen  
Unterbreitung  
Arvida Seussner  
Sitzkomikerin

#### Little Trilby

die genialste Schilderung der Phantasie  
nach  
(Am Rande des Rätsels)  
Little Trilby wurde vielen ge-  
schätzten Rezensionen entgegen-  
gesetzt und bringt überaus scharfe Kritik  
der phantastischen Fiktion der  
literarischen Welt, das phantasi-  
volle Genie der Dichtung  
zeigt und wieder andere über  
die außerordentlichen Fähigkeiten  
des amerikanischen Schriftstellers

Kassa-Berichterstatter.  
(Kass Serie)  
Berechnung bei Sager.

Anfang 4 Uhr  
Dr. Franken-Berichterstatter.  
(Kass Serie)  
Die Kassa wird am  
Sonntag mit der Ehemaligen.  
Grosse Vorstellung.

## Sozialdemokratischer Verein

Lübeck.

## Versammlung

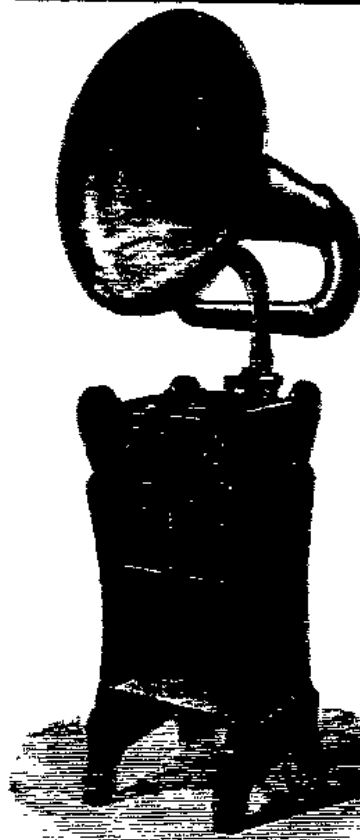
am Dienstag, den 5. November 1907

abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im „Vereinshaus“, Johannisstraße 50-52.  
Tages-Ordnung:

1. Wahl von 4 Beir.
2. Die politische Lage. Referent: Parteisekretär Genosse Wevers.
3. Berichterstatter.

Von zahlreichem Erscheinen der Mitglieder erucht

Der Vorstand.



Neu!

## Trombophon-Konzert

am Mittwoch, 6. November  
im „Vereinshaus“, Johannisstr. 50-52.  
Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Eintritt 20 Pf. Programm gratis.  
Kinder-Eintritt a 10 Pf. an der Kasse.

Der Apparat ist von der Firma  
Meyer & Eggert, Königstraße 116.

Vorverkauf im Vereinshaus und bei den Herren: L.  
Klein, Gärtstraße 94, M. Fischborn, Koll 6, G. Wittfoot,  
Gärtstraße 15.

## Central-Hallen.

Dankwartstraße 20-22.

Jeden Sonntag:  
Großer Tanz  
in beiden Sälen.  
Anfang 4 Uhr.

## Arbeiter-Radfahrer-Verein

Rückritt und Umg.  
1. Sommer-Bergmägen

verb. mit Sanitätsfahrten, Kurfahrten u. Ball  
am 3. November.

Abendöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.  
Eintrittspreis Mk. 1.-  
Quarta ladet freundlich ein  
Der Vorstand.

## Flora.

Morgen Sonntag:

Tanz-Kränzchen.  
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Max Siems.

Konzerthaus Harmonie  
Hügelstraße 110.  
Täglich Konzert  
Damen-Trompeten-Korps „Arista“.  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
Eintritt frei.

## Universum

Gänzlich neues  
Programm.

Sonntag Anfang 5 Uhr.  
L. Puls.

Panorama  
Breitestraße 53, 1. Stage.  
diese Woche angefüllt

Kairo, Malta,  
Smyrna.

## Stadt-Theater.

(Provisorium).  
Direktion: Ludwig Piorkowski.

Sonntag, 3. Nov., 4 Uhr  
zu kleinen Breiten

Fräulein Vorwärts.

Schwank in 3 Akten von G. Gordon.  
Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten von B. von Negler.  
Montag, 4. November, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Die weiße Dame.

Rom. Oper in 3 Akten von Boieldieu.  
Billetts ab heute bei Raibel und an der  
Theaterkasse zu haben.





# PUTZBACH & REIMERS

Königstr. Ecke Hürstr.

Specialhaus für  
Herren u. Knaben-Bekleidung



empfehlen in anerkannt tadelloser Verarbeitung:

Herren-Anzüge . . .	12 <sup>00</sup>	16.00	18.00	21.00 Mk.
Herren-Paletots . . .	10 <sup>50</sup>	12.00	16.00	22.00 Mk.
Herren-Joppen . . .	4 <sup>50</sup>	6.00	8.50	10.50 Mk.
Herren-Bucks.-Hosen	3 <sup>50</sup>	4.25	5.00	7.25 Mk.

Normal-Unterzeuge

von 1.00 Mk. an.

== Jagd-Westen ==

von 1.80 Mk. an.

Wäsche u. Krawatten

Parchend-Hemden

von 1.10 Mk. an.

Rote Lubeca-Marken oder 4 % in bar.

Am Sonntag, den 3. November, ist unser Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Gebrauchen Sie eine praktische Möbel-  
ausstener, stark u. dauerhaft gearbeitet,  
dabei bequem u. sehr modern, so gehen Sie  
zu Ihrem eigenen Vorteil in das besonders  
in Lübeck und weiter bekannte Möbel-  
geschäft von H. E. Koch  
mit seinen 3 großen Möbel-  
häusern, Mariesgrube 45,  
40, 11, wovon das Hauptgeschäfts-  
haus mit Werkstätten für vorteilhaften  
Möbeleinkauf Mariesgrube 45 ist.  
Die Auswahl ist enorm groß und Preise  
des großen Umsatzes und Einkaufes wegen  
sehr billig.

Fordern Sie zu Ihrer vorigen Berech-  
nung im Hause und der Familie einen  
neuen Möbel-Kaufkatalog mit ca. 400  
Abbildungen u. Preisen, welcher frei zu-  
gesandt wird.

Bitte, beehren Sie H. E. Kochs  
Möbelhäuser mit Ihrem Besuch  
und bemühen Sie  
sich gleich in das Hauptgeschäfts-  
haus Mariesgrube 45.

Helbings Doppelkummel  
Helbings Herzstärkung  
Helbings Korn-Aquavit

aus bestem rectif. Kornspirit hergestellt.  
ff. Kognak, Rum, Arrak.

Zu beziehen durch die Groß-Deffillation  
Heinr. Helbing A.-G., Wandsbek.

Niederlage für Lübeck u. nächste Umgebung:  
G.H.J. Sahlmann, Lübeck  
Mühlenstraße 41.

## Pelzwaren.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

== Rote Rabattmarken. ==

E. Hirsekorn, Sandstr. 20.

## Friedrich Wessel

Lübeck, Holstenstraße 21.

Billigste Bezugsquelle

## Galanterie- u. Lederwaren

Große Auswahl in:

Broschen	Ringe	Portemonnaies
Ketten	Kämme	Taschen
Ohringe	Nippes	Rahmen
Armbänder	Reise-Andenken	Nickelsachen

Tombola-Geschenke in reicher Auswahl.

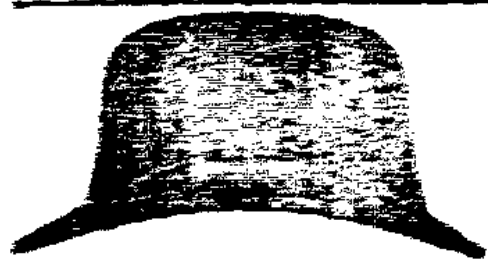
Lubeca-Marken.

## Beerdigungs-Institut „Zur Ruhe“

Fernsprecher 816. — F. Barby. — Hürstrasse 117.

Uebernahme ganzer Beerdigungen.

Große Auswahl in Särgen, Gesärgen, Kränzen, Kränzen, Best- und Bestkränzen.  
Einblendungen jeder Art. Billigste Preise.



## E. Hirsekorn

Lübeck, Sandstraße 20.

## Hüte und Mützen

für Herren und Knaben in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
— Rote Rabattmarken. —

Neu eingetroffen!

Bedeutend vergrößert!



Grösstes Lager in:  
Freischwingern, Regulateuren,  
Stand- und Beck-Uhren.

Gehäuse in gänzlich neuer Ausführung.

Prima Werke unter 3jähriger Garantie.

Taschenuhren in allen Preislagen von 7 Mark an.

Ketten in Doubler, Silber und Nickel

== Lange Damenketten ==

in reizenden Mustern und großer Auswahl.

Broschen, Ohringe, Armbänder, Ringe u. s. w.

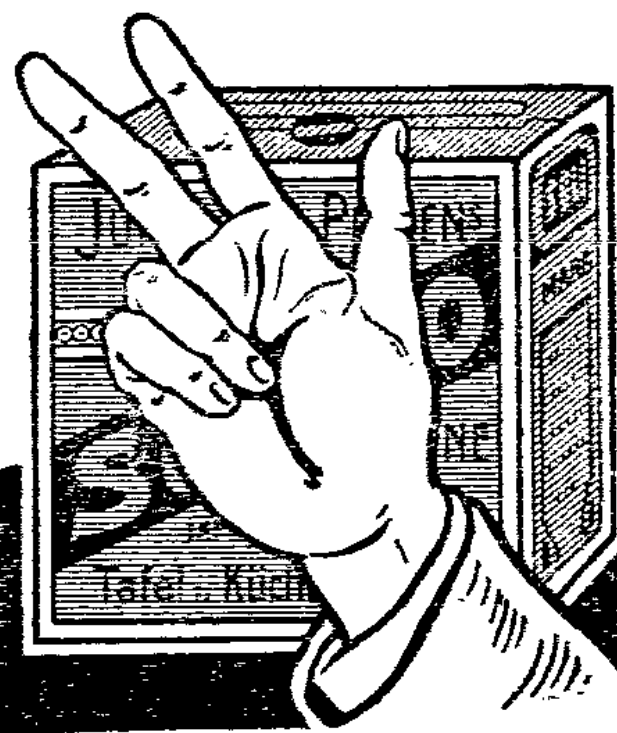
empfehlen

Aug. Büttner, Uhrmacher, Hürstraße 32.

Uhren-, Gold-, Silber- u. Allgegenstände. Größtes Reparatur-Geschäft.  
Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Umtausch gestattet.

Note Rabattmarken.



## 3 Gründe

sprechen für die Verwendung von  
Jürgens & Primm's beliebter Delikatess-Margarine

## SOLO in Carton:

1. Solo ist vollgültiger Ersatz für Naturbutter, deren Eigenschaften sie hat.
2. Solo ist nahrhaft, leicht verdaulich und bekömmlich.
3. Solo ist beinahe um die Hälfte billiger als Naturbutter.

Für Wohlgeschmack und Frische wird durch  
Datumsdruck auf jedem Paket garantiert.  
Verlangen Sie ausdrücklich SOLO in Carton.  
Überall zu haben.

Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-  
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-  
Kasche verkaufe.  
G. Creutzfeldt, Goldschmied, Sandstr. 4.

Willy Koch,  
Zahntechniker,  
Lübeck, Holstenstr. 31.



# Ausnahme-Angebot!!



Aus einer ersten Fabrik Deutschlands kaufte ich große Posten ungarnte Damenfilzhüte, welche in meinem Atelier

**nach neuesten Modellen**

hochelegant und chik garniert wurden.

Ich stelle diese garnierten Damen-Hüte, so lange Vorrat reicht, bis

**zur Hälfte des reellen Wertes**

zum Verkauf.

**Elegant garnierte Glockenformen** sonst bis 12.00 Mk.  
weiß und farbig . . . . . jetzt **6.50** Mk.

**Elegante Capellines** sonst bis 9.00 Mk.  
mit Seidenstoffen, Sammet u. Feder reich garniert jetzt **4.50** Mk.

**Elegante Rundformen** sonst bis 8.50 Mk.  
mit Sammet und Rosentuffs hochchik garniert jetzt **4.25** Mk.

**Elegante Chasseurs** sonst bis 6.50 Mk.  
für Frauen, voll garniert . . . . . jetzt **3.50** Mk.

**Alle Modellhüte zur Hälfte des früheren Preises.**

**Ein Posten engl. garn. Matelots** sonst bis 6.00 Mk.  
jetzt **2.50** Mk.

**Streng reelles Angebot!**

Eigenes Geschäftshaus Breitestrasse, Ecke Fleischhauerstrasse	Gegründet 1883.
---	--------------------



## Daniel Schlesinger Nachfolger.

Grösstes Spezial-Putz-Magazin am Platze.

Rabatt-  
Marken.

Die bekannt gegebenen **Ausnahme-Preise**

für Damen-, Herren- und Kinderstiefel haben noch Gültigkeit.

Weit  
unter Preis.

**Damen-Stiefel** 7<sup>50</sup> 5<sup>90</sup> 5<sup>50</sup>

**Herren-Stiefel** 7<sup>90</sup> 6<sup>90</sup> 4<sup>75</sup>

**Kinder Rindbox-Stiefel**

sehr elegant und haltbar

27-30 4<sup>25</sup> 31-35 4<sup>75</sup>

## Schuhwarenhaus Auguste Popp Breitestr. 7.

Mein Geschäft ist am Sonntag, den 3. November, bis 6 Uhr abends geöffnet.

# Hervorragend preiswert!

## Gestrickte Herrenwesten

braun, schwarz oder grau  
1<sup>95</sup> 2<sup>80</sup> 3<sup>75</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>90</sup>

## Manchester - Hosen

braun, schwarz oder gemustert  
3<sup>50</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>80</sup> 5<sup>40</sup> 6<sup>20</sup>

## Gestreifte Arbeits-Hosen

gezwirnt, Pilot oder engl. Leder  
1<sup>95</sup> 2<sup>80</sup> 3<sup>40</sup> 4<sup>20</sup> 4<sup>90</sup>

Ein großer Posten

## Buckskin - Westen

Stück 1<sup>75</sup>

Ein Posten

## Herren-Mützen

bis zu 4-farbig, verschiedene Formen

Stück 68 Pf.

## Damen - Spangenschuhe

Schaffleder, gute Verarbeitung

Paar 2<sup>10</sup> Mk.

## Damen-Lederhausschuhe

rot und schwarz, warm gefüttert

Paar 1<sup>90</sup> Mk.

## Damen - Plüschpantoffel

mit Linoleumsohle

Paar 60 Pf.

## Herren-Anzüge

aus soliden dauerhaften Cheviot- und Kammgarn - Stoffen

9<sup>00</sup> 12<sup>50</sup> 17<sup>50</sup> 23<sup>50</sup> 28<sup>00</sup> 34<sup>50</sup>

## Herren-Paletots

aus grauem oder schwarzem Cheviot, Melton oder Eskimo

9<sup>75</sup> 14<sup>50</sup> 18<sup>50</sup> 22<sup>00</sup> 29<sup>50</sup> 35<sup>00</sup>

## Herren-Lodenjoppen

aus grünmelierten oder grauen Loden, glatte oder Falten-Fassons

3<sup>50</sup> 4<sup>90</sup> 6<sup>25</sup> 7<sup>75</sup> 9<sup>50</sup> 12<sup>50</sup>

## Herren-Beinkleider

aus Buckskin, Cheviot oder Kammgarn, moderne Muster

2<sup>20</sup> 3<sup>40</sup> 4<sup>90</sup> 5<sup>40</sup> 6<sup>90</sup> 7<sup>75</sup>

## Herren-Hüte und Mützen

Herren-Hüte moderne, weiche Form . . . . . Stück 1<sup>50</sup> Mk.

Herren-Hüte moderne, steife Form . . . . . Stück 1<sup>90</sup> Mk.

Herren-Loden-Hüte grüne und graue Farbe . . . . . Stück 2<sup>10</sup> Mk.

## Herren-Stiefel

Wichsleder-Schnürstiefel . . . . . Paar 4<sup>50</sup> Mk.

Rossleder-Schnürstiefel . . . . . Paar 5<sup>90</sup> Mk.

Boxrind-Zug- u. Schnürstiefel . . . . . Paar 6<sup>90</sup> Mk.

## Damen-Stiefel

Rossbox-Schnürstiefel . . . . . Paar 3<sup>90</sup> Mk.

Rossleder-Schnürstiefel . . . . . Paar 4<sup>50</sup> Mk.

Boxcalf-Schnürstiefel . . . . . Paar 5<sup>90</sup> Mk.

## Kinder-Stiefel

Rossleder genagelt Schnür- u. Knopf- 25-26 2<sup>50</sup> 27-30 3<sup>10</sup> 31-35 3<sup>75</sup>

Boxcalf Schnür- und Knopf- 25-26 3<sup>30</sup> 27-30 4<sup>80</sup> 31-35 5<sup>60</sup>

==== Sonntag bis 6 Uhr geöffnet! ====

# Rudolph Karstadt, Lübeck.